

eBooks – Elektronische Bücher

Aufbau, Beschaffung, Lesen

15.08.2015

Bernd Thiel

**»Seien Sie vorsichtig mit Gesundheitsbüchern –
Sie könnten an einem Druckfehler sterben.«**

– Mark Twain –

eBooks – Elektronische Bücher

Inhalt:

0.	Vorbemerkungen.....	2
1.	Einleitung.....	3
2.	Vom eReader bis zum Tablet-PC	4
2.1.	eBook-Reader oder eReader	4
2.2.	Haptik der eReader.....	4
2.3.	Und sonst?.....	5
2.4.	Anzeigetyp.....	5
2.5.	Displaygrößen.....	5
2.6.	TOLINO Familie	6
2.7.	Kaufempfehlung?	7
3.	Formate	8
3.1.	Übersicht	8
3.2.	Aktuelle Formate und deren Lesemöglichkeiten:	9
3.3.	Plattformen für eBooks	10
3.4.	eBooks erzeugen, lesen und umwandeln.....	10
3.4.1.	PDF.....	11
3.4.2.	ePub.....	11
3.4.3.	TR.....	12
3.4.4.	LIBROID.....	12
4.	Schutz	13
4.1.	DRM – Digital Rights Management	13
4.2.	SiDiM	14
5.	Software	15
5.1.	Lesen von eBooks	15
5.2.	Erzeugen von Roh-Text.....	15
5.3.	Umwandeln in PDF	15
5.4.	Umwandeln in ePub	15
5.5.	Universelle Umwandler	15
6.	Webseiten für den Bezug von eBooks.....	16
6.1.	Projekt Gutenberg	16
6.2.	Weitere kostenlose Angebote.....	16
6.3.	Anbieter (Auswahl).....	17
6.4.	Portale	18
6.5.	Spezielle Anbieter.....	18
6.5.1.	Phantastische Literatur	18
6.5.2.	Indie-Autoren	18
6.5.3.	Urwaldretter.....	18
7.	Ausleihe, Rückgabe und anderes	19
7.1.	Ausleihe von eBooks.....	19
7.2.	Gebrauchte eBooks	19
7.3.	Rückgabe von eBooks.....	19
7.4.	Datensicherung	20
7.5.	Diebstahl.....	20
8.	Fazit	21
9.	Ausblick und Informationen	22
9.1.	Ausblick.....	22

9.2.	Produktion, Druck und Hilfen dazu	22
9.3.	Informationen	22
9.3.1.	Blog.....	22
9.3.2.	Foren und Infoseiten	22
9.3.3.	Produktion.....	22
9.3.4.	Ausleihe.....	23
9.3.5.	Statistiken.....	23
9.3.6.	Erklärung	23
9.4.	Glossar	24
9.5.	Quellen	26

Stand: August 2015

Version: 3.8

0. Vorbemerkungen

Lieber Leser!

Gestatten Sie mir an dieser Stelle ein paar Vorbemerkungen.

Ich habe versucht das Thema **eBook** mit allen derzeitigen Möglichkeiten und Techniken aufzuzeigen. Da dieses Thema tief in die moderne Computertechnik eintaucht, bleiben Fachbegriffe nicht aus, dummerweise häufig in Englisch. Ein Glossar finden Sie weiter hinten. Lassen Sie sich keineswegs davon beeindrucken! Aber eine Umschreibung würde das Ganze nur komplizierter machen, weil im Internet natürlich nur die gängigen Begriffe verwendet werden.

Auch habe ich an einer Stelle die Empfehlung parat, sich mit einem Rechtsanwalt zu konsultieren (Stichwort: DRM). Das ist der Extremfall, der hoffentlich nie eintritt. Außerdem sind Sie nicht davon betroffen, sondern die „Gegenseite“. Es geht um Ihre Rechte, die es zu verteidigen gilt.

Weiterhin habe ich eine Vielzahl von Hyperlinks in den Quellen angegeben. Sie können dort jederzeit Aktuelles oder Einzelheiten nachlesen, müssen Sie aber nicht. Für ein Grundverständnis reichen meine Erklärungen aus, zum Kauf eines eReaders und eBooks werden sie das Internet sowieso brauchen...

In diesem Sinne danke ich für Ihr Verständnis und hoffe, dass meine Ausführungen hilfreich sind.

Bernd Thiel

1. Einleitung

Wie vieles in der Computertechnik sind **eBooks** und ihre Lesemöglichkeiten einer rasanten und kontinuierlichen Wandlung unterworfen, daher ist diese Studie weder vollständig noch aktuell. Es werden sowohl die Software zum Lesen, Erzeugen und Umwandeln von eBooks, als auch notwendige Hardware betrachtet. Es wird über den Schutz von eBooks berichtet und Webseiten für den Erwerb von eBooks, eReadern, aber auch für Software zur Bearbeitung genannt. Ein **Glossar** mit den wichtigsten Begriffen rundet das Ganze ab.¹

Auf den ersten Blick ist ein **eBook** nur die digitale Form des gedruckten Buches. Auf den zweiten Blick gibt es gravierende Unterschiede. Ein Buch nimmt man in die Hand, schlägt es auf und kann es lesen – wenn man der Sprache des Buches mächtig ist, es hell genug ist und man regenfrei unterkommt. Mit dem eBook verhält es sich genau umgekehrt: Erst muss man sich das geeignete Lesemedium besorgen, dann ist man von der Außenhelligkeit häufig unabhängig, dafür sollte eine Steckdose in der Nähe sein. Denn nach Murphys Gesetz ist der Akku an der spannendsten Stelle leer.

Als Lesemedium eignen sich viele Geräte oder doch nicht? Zum einen wäre da der gute alte PC. Er ist eigentlich gut geeignet, aber die wenigsten Leser sitzen so recht entspannt davor. Dann doch lieber das Notebook oder Netbook? Klar doch, in den Sessel geflüzt und los geht's. Doch was ist das? Nach dem Aufruf des eBooks eine Fehlermeldung: „Dieser Anwendung ist kein Programm zugeordnet!“

eBooks gibt es in unterschiedlichen Formaten und sogar geschützt durch hartem oder weichem **DRM**² (Digital Rights Management). Ob PDF, ePub, azw oder Mobipocket-Format: In jedem Fall muss das richtige Programm her und das möglichst bevor man das eBook herunter lädt. Für WINDOWS PC ist es manchmal noch schwierig die richtigen Programme zu finden und zu installieren. Aber es gibt noch andere Lesegeräte. Bei den TabletPCs kommen das iPad von APPLE und eine Vielzahl von Geräten anderer Hersteller infrage, meist mit dem Betriebssystem ANDROID. Bei diesen Geräten ist die Auswahl an Apps ungleich größer. Natürlich geht es noch kleiner: Alle Handys vom Typ iPhone oder SmartPhone (ANDROID, WINDOWS) können wie die TabletPCs mit der richtigen App auch eBooks lesen.

Nicht zuletzt gibt es noch die eBook-Reader, kurz **eReader** genannt, die inzwischen erwachsen geworden sind. Allerdings kann kein Gerät alle eBook-Formate lesen. Da fällt die Wahl schon schwer.

Eine Übersicht der derzeitigen eReader findet man auf verschiedene Webseiten (zum Beispiel bei ebook-reader-vergleich.de). Außerdem findet man in den **Quellen** (Kapitel 9.5) noch weitere Links.

Und für alle, die etwas "in der Hand halten" wollen, gibt es die **eBookCard** (www.ebookcards.de) im Buchhandel. Das ist eine Klappkarte mit einem Freischaltcode mit dem man das eBook herunterladen kann.

Anmerkung:

Die Hyperlinks habe ich weitgehend in das Kapitel Quellen gelegt. Ein Hyperlink im Text (kursiv) verweist gelegentlich darauf. Aber dort gibt es noch viel mehr zu entdecken. Erfahrungsgemäß ändern sich Hyperlinks schnell oder verschwinden gar. Da ich nicht ständig alle kontrollieren kann, bin ich für Hinweise darauf sehr dankbar.

¹ Siehe Kapitel 9.4

² Siehe [Quellen](#) und in dem Kapitel 4

2. Vom eReader bis zum Tablet-PC

Auch an die Hardware werden einige Anforderungen gestellt. Das bezieht sich aber mehr auf das Display und seine Qualitäten, als auf den Prozessor und andere Komponenten. Schließlich will man längere Zeit ermüdungsfrei lesen können. Selbstverständlich können eBooks auf jedem PC mit entsprechender Software gelesen werden. Aber es gibt mehr Möglichkeiten. Dazu zählen alle Geräteklassen von Notebook über Netbook und TabletPC bis hin zum SmartPhone.

2.1. eBook-Reader oder eReader

Bequemer zu Hause und in Bus und Bahn lesen sich die eBook-Reader, kurz eReader genannt, die Buchformat haben und meist auch ohne direkte Beleuchtung lesbar sind. Leider sind die einfachen Geräte in den unteren Preisklassen noch nicht in der Lage selbst im Internet die eBooks zu bezahlen und herunterzuladen. So muss man auf dem PC erst die eBooks besorgen und dann per WLAN, SD-Card oder USB-Anschluss auf den eReader bringen. Kleines Trostpflasterchen: Die Speicher der eReader liegen heute bei mindestens 2 GB – Platz für ein paar hundert bis tausend eBooks! Entscheidend ist auch hier das Display: Bei welcher Beleuchtung ist noch alles gut lesbar, in welchem Winkel kann man noch etwas erkennen oder wie ist der Kontrast. Zurzeit gibt es zwei unterschiedliche Technologien. Zum einen das LCD-Display. Die Anzeige erfolgt wie auf einem Netbook in Farbe und mit Bildern bei Bedarf. Der Kontrast bzw. der nutzbare Blickwinkel sind aber sehr unterschiedlich und meist nicht berauschend. Besser sind Displays nach dem E-Ink Verfahren (auch P-Ink oder SiPix möglich - Einzelheiten dazu im **Glossar** - 9.4). Diese Verfahren gestatten aber bisher kaum mehr als Textausgabe (ePub etc.). Bilder können nur eingeschränkt dargestellt werden. In jedem Fall gestattet das Verfahren nur schwarzweiß Bilder. Aber auch hier ist die Entwicklung rasant: Die Grenze zwischen TabletPC und eReader wird fließend und auch preislich gibt es inzwischen alle Größenordnungen. Da heißt es noch mehr aufpassen, denn wer meint ein Schnäppchen zu machen wird oft enttäuscht, weil viele Funktionen fehlen oder man im Angebot der eBooks eingeschränkt wird. Auch hier gibt es keine eierlegende Wollmilchsaue mit Honigdrüsen zum Dauerniedrigpreis!

2.2. Haptik der eReader

Noch wichtiger als die technischen Daten ist die Haptik, also das Aussehen und die Handhabung der Geräte. Gummierte Gehäuse, die Breite der Ränder, Anordnung, Erkennen und Bedienen der Schaltflächen oder Tasten und nicht zuletzt das Gewicht spielen eine enorm große Rolle bei der Auswahl des richtigen Gerätes. Schaut man sich die Angebote an, so wird jedes Gramm Gewichtsparsnis als positiv hervorgehoben. Dabei wiegen die Geräte zwischen 150 und 300 Gramm, Minigeräte sogar darunter. Das mag wenig erscheinen, aber beim stundenlangen Lesen zählt jede noch so kleine Gewichtsparsnis. Vorausgesetzt sie geht nicht auf Kosten der Handhabung. Ist beispielsweise das Gehäuse nicht gummiert, rutscht einem das leichteste Gerät durch die Finger. In jedem Fall sollte man das Gerät in die Hand nehmen, damit jeder „seinen“ eReader bekommt und nicht irgendeinen. Das ist leichter gesagt als getan, denn die Händler haben nur eine begrenzte Auswahl. Die Buchhändler gar haben höchstens zwei oder drei Geräte (oft noch vom gleichen Hersteller) im Angebot. Sinnvoll ist es mehrere Geschäfte, von der Buchhandlung über den Elektronikmarkt bis hin zum kleinen Fachhändler um die Ecke, zu besuchen und sich beraten zu lassen. Da es für viele Geräte Festpreise gibt, macht es durchaus Sinn diese gleich beim Händler vor Ort zu kaufen. Die eBooks bekommt man überall – im Internet.

2.3. Und sonst?

Worin unterscheiden sich die eReader sonst noch? Ganz wichtig ist die Möglichkeit verschiedene Schriftgrößen einzustellen und eventuell hat man noch die Wahl zwischen verschiedenen Schriftarten. Wer einen eReader in einem gut beleuchteten Geschäft testet, muss bedenken, dass häufig die Lichtverhältnisse wechseln. In einer U-Bahn findet man ganz andere Bedingungen vor als im Sommer am Strand. Ein guter eReader meistert alle Lichter. Um das im Geschäft zu testet, dunkelt man das Display mit der Hand oder einem Blatt Papier ab und nutzt die interne Beleuchtung, wenn vorhanden. Das ist zwar noch weit von den rauen Alltagsbedingungen entfernt, aber ein schlechtes Gerät ist hier schon erkennbar.

2.4. Anzeigetyp

Entscheidend für die Lesbarkeit und den Komfort ist die Art der Darstellung auf dem Display (Anzeigebereich, Bildschirm). Ziel ist es mit möglichst geringem Stromverbrauch buchähnliche Darstellungen zu erzielen, damit das Auge wenig ermüdet und die Akkus lange halten. Die in Notebooks und TabletPCs üblichen LCD-Displays sind genau das Gegenteil – ermüdend und stromfressend. Also mussten andere Technologien her. Es wurde das „elektronische Papier“ entwickelt, besser bekannt unter „elektronischer Tinte“ oder **E-Ink**. Je nach Hersteller gibt es unterschiedliche Bezeichnungen und Qualitäten. In älteren eReadern ist die Darstellungsqualität naturgemäß etwas schlechter als in den aktuellen Geräten. Sie werden meist mit der Bezeichnung „**Pearl-E-Ink Display**“ versehen um sich auch im Namen qualitätsmäßig von den alten Geräten abzugrenzen. Die neueste Generation heißt „**E-Ink Carta**“ und wird derzeit in zwei Geräten eingebaut: In die KINDLE-eReader (KINDLE Paperwhite) von AMAZON, leider mit dem nutzerunfreundlichen eigenen Format und in den universelleren TOLINO Vision.

Inzwischen gibt es auch Verfahren, die farbige Displays nach ähnlichem Prinzip fertigen. Die Produktionsbezeichnung ist „photonische Tinte“, kurz **P-Ink** genannt. Bisher konnte sich das Verfahren nicht durchsetzen, aber das kann sich in kurzer Zeit ändern – oder P-Ink verschwindet einfach wieder.

2.5. Displaygrößen

An dieser Stelle ein paar Angaben zur Displaygröße. Wie es allgemein bei Bildschirmen üblich ist, werden sie in Zoll (engl.: Inch) angegeben und das Zeichen dafür ist “. Gemessen wird immer die Bildschirmdiagonale, also von der linken unteren Ecke in die rechte obere Ecke oder umgekehrt. In ‚cm‘ können wir Mitteleuropäer uns die Größe besser vorstellen. Derzeit bewegen sich die eReader im Bereich von 5“ bis 8“ und die TabletPCs haben meist die Maße 7“ bis 10“. Die folgende Tabelle zeigt beide Maßangaben:

“ (Inch)	cm
5“	12,7
6“	15,2
7“	17,8
8“	20,3
10“	25,4
12“	30,5

2.6. TOLINO Familie

TOLINO Shine

Seit März 2013 im Handel: Der eReader TOLINO Shine³ von dem Team *Thalia, Hugendubel, Weltbild, Bertelsmann* und der *Deutschen Telekom* (auch als TOLINO-Allianz bezeichnet). Neben hervorragende Eigenschaften der Hardware gibt es die Möglichkeit alle Bücher in der Cloud (Telekom) mit 25 GB Speicherplatz zu lagern und eigenes dort abzulegen. Um alle Funktionen nutzen zu können ist eine Registrierung nötig. Der 6" eReader selbst ist mit einem Pearl-E-Ink Display und einer Auflösung von 1024 x 758 Pixel ausgestattet, mit 4 GB⁴ bestückt, die mittels Micro-SD-Card bis auf 32 GB erweitert werden kann. Das ist aber nur nötig, wenn man entweder die Cloud nicht aktiviert oder häufig ohne WLAN (also ohne Cloud⁵) auskommen muss. Er ist beleuchtet und verspricht eine extrem lange Akkulaufzeit. 5 skalierbare Schriftarten und 7 Schriftgrößen gestatten es alle ePub unter besten Bedingungen lesen zu können. Neben ePub werden noch die Formate PDF und TXT unterstützt. Auch bei WIKIPEDIA gibt es inzwischen einen kleinen Artikel mit allen Features. Viel wichtiger aber sind Berichte von Nutzern, denn die Hersteller schreiben viel positives, aber wie kommt es bei den Lesern an? Auch hierzu Links am Ende der Dokumentation.

Handhabung, FAQs, Registrierung und vieles mehr auf der Webseite des TOLINO.⁶

Am 22. Mai 2013 wurde das erste Softwareupdate für den TOLINO veröffentlicht. Trotzdem bleibt der Funktionsumfang noch deutlich hinter den, zugegebenermaßen teureren, Geräten von AMAZON und andern zurück. Ob für diese Generation noch weitere Updates folgen bleibt abzuwarten, denn die neue Generation TOLINO II und ein TabletPC waren für Herbst 2013 angekündigt.

Und die Anbieter haben Wort gehalten: Im Oktober 2013 wurden zwei Tablets vorgestellt (ein 7" und ein 8,9") und die zweite TOLINO Generation erhält ein sehr moderates Lifting. Lediglich erhält der TOLINO die E-Ink-Regal-Technik, die einen verbesserten Seitenwechsel ermöglicht (Invertierung beim Blättern fällt fast weg).

Interessant ist aber zweifellos die Tatsache, dass es auch für den alten TOLINO seit dem 09. Oktober 2013 ein Softwareupdate gibt: Auch hier ist ein verbesserter Seitenwechsel dabei, Wörterbücher zum Nachschlagen und Übersetzen und für die Bibliothek die Möglichkeit, Kategorien anzulegen. So hat man nicht alle Bücher in einer Liste. Nach wie vor fehlt die Anbindung an soziale Netzwerke. Wer unbedingt seine Leseerkenntnisse mit den Freunden teilen muss, greift eben zu einem anderen eReader.

Wer aber mit den genannten Eigenschaften zufrieden ist, erhält für 100 € nun ein gutes und ausgereiftes Gerät und damit zu einem ausgezeichneten Preis-Leistungs-Verhältnis.

Bitte genau den Händler auswählen. Obwohl alle das gleiche Gerät anbieten, bindet man sich beim Kauf an diesen Händler mit seinen eBooks und der Cloud (Subcloud)! Allerdings ist die Situation seit dem letzten Update entschärft. Zukünftig bleibt man zwar bei der Cloud, aber Bücher der anderen Partner der TOLINO-Allianz können problemlos überspielt werden. Bedingung: Man meldet sich bei einem anderen (TOLINO-) Händler an.

³ <http://www.lesen.net/ereader/tolino-shine-kurzer-test-6032/#comment-12402>

⁴ 2 GB stehen für Bücher zur Verfügung, Rest für die Firmware

⁵ Telekom verspricht die Nutzung von zig Tausenden Hotspots deutschlandweit!

⁶ <http://www.tolino.de/>

TOLINO Vision

Im April 2014, also etwa ein Jahr nach der ersten Generation des TOLINO Shine erscheint der Nachfolger mit dem Namen TOLINO Vision. Inzwischen hat sich auch die der TOLINO-Allianz einiges getan: Weltbild ist insolvent und wird höchstwahrscheinlich gekauft und auch verändert. Die *Deutsche Telekom* stellt nur noch den Speicherplatz (Cloud) zur Verfügung, der Online-Marktplatz wurde eingestellt. Die Neuerungen am TOLINO Vision rechtfertigen durchaus die neue Modellreihenbezeichnung. Äußerlich ist sofort erkennbar, dass die Ränder schmaler geworden sind, die Höhe etwas abgenommen hat und der Rahmen nun schwarz ist. Inkonsequent allerdings ist, dass die Rückseite immer noch das Graubraun des Vorgängers hat. Die Einschalttaste ist nicht mehr mechanisch, sondern als Berührungstaste ausgeführt und ist damit plan zum Gehäuse. Ebenso sind Rand und Abdeckung plan, wie bei den Smartphones. Die Handhabung ist also deutlich verbessert. Als interne Neuerung ist erwähnenswert, dass nun auch hier neben dem KINDLE Paperwhite ein E-Ink Carta Display verwendet wird, das einen verbesserten Kontrast garantiert. Ein schnellerer Prozessor und mehr Speicher verbessern die Performance enorm. Alle anderen Parameter sind wie beim TOLINO Shine – nur der Preis wurde angehoben: Offiziell nun 129,- €. Bleibt abzuwarten, ob es gelegentlich Rabatte gibt wie beim KINDLE PW es schon öfter gab. Damit sind beide Geräte auf gleicher Höhe. Wer das geschlossene Ökosystem AMAZON meiden möchte und im freien Markt ePub und PDF bezieht, ist mit dem TOLINO Vision sehr gut bedient.

2.7. Kaufempfehlung?

Nanu? Die Überschrift mit Fragezeichen. Eigentlich ist doch alles klar! Leider nicht, denn neben der Hardware spielt die Software eine entscheidende Rolle, besser gesagt, welche Formate auf welchem Gerät laufen und mit welchem Schutz. Und das macht die Sache noch mal etwas komplizierter. Keine Angst, wer an dieser Stelle meint, er verstehe das Ganze nicht und bleibe bei seinen Papierbüchern, dann ist das eine Option, aber es geht besser: Einfach einen TOLINO Shine beim Buchhändler seines Vertrauens kaufen (wie oben schon erwähnt kommen *Thalia*, *Hugendubel*, *Weltbild*, *Bertelsmann* und *Deutsche Telekom* infrage). Alles andere ergibt sich von selbst und es ist nicht die schlechteste Wahl. Wer sich aber weiter an dieser Stelle durchackert, bekommt noch viele Informationen und wer weiß, der eine oder andere entscheidet sich doch noch für einen anderen eReader. Vielleicht sogar für ein gebrauchtes Gerät. Schaut man sich mal bei eBay um, dann wimmelt es nur so von eReadern. Kein Wunder, denn jedes Jahr kommen neue Geräte oder Verbesserungen von vorhandenen Geräten auf den Markt. Dort heißt aber ganz besonders aufpassen, sonst bindet man sich an einen Händler, den man vielleicht gar nicht wollte. Nun heißt es erst recht: Weiterlesen!

3. Formate

3.1. Übersicht

Das Kapitel „Formate“ beschäftigt sich mit recht speziellen Problemen, die den Anfänger abschrecken könnten. Es ist natürlich möglich, dieses Kapitel zu überspringen. Früher oder später stößt man aber auf das Problem der Endung des eBooks (Format), das nicht von jedem Programm gelesen werden kann oder eine Fehlermeldung zeigt an, dass das eBook geschützt ist. Spätestens dann sollte dieses und das folgende Kapitel gelesen werden, besonders die Problematik „Schutz“, die sich intensiv mit DRM beschäftigt (Kapitel 4).

Zahlreiche Formate von eBooks sind auf dem Markt (siehe Quellen). Die Hersteller haben unterschiedliche Leser als Zielgruppen im Visier, aber vor allen Dingen versuchen sie damit Kundenbindung zu erreichen. Solch antiquierte Systeme können nur wir als Kunden aushebeln. Kundenbindung ja, aber bitte über guten Service und gute Preise, nicht über Knebelverträge durch geschützte eBooks oder exotische Formate, die nur eingeschränkt verwendbar sind. Da wir aber noch weit von gutem Service entfernt sind, stelle ich hier die wichtigsten Formate und ihre Verwendung vor.

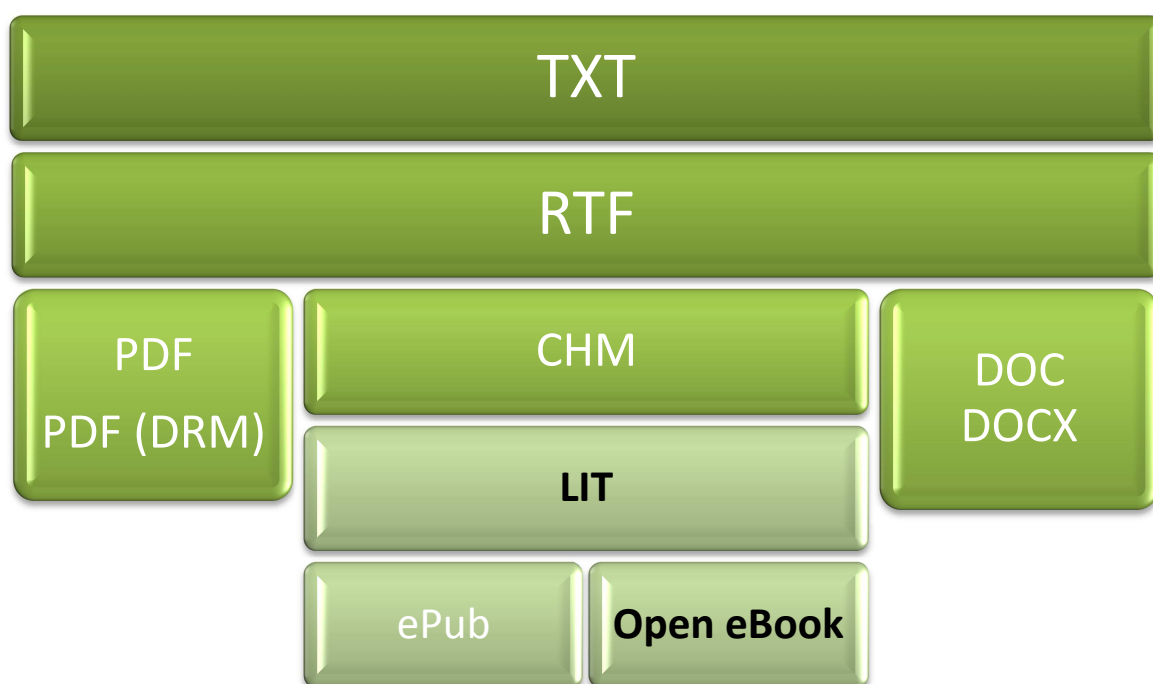


Bild 1

Bild 1 zeigt die Entwicklung der Textformate, die zu den eBooks führten. Die Sonderformate von KINDLE, MobiPocket, FictionBook und weitere sind dabei nicht berücksichtigt. Die schwarz markierten Formate gibt es nicht mehr. Ihre Entwicklung wurde zugunsten anderer Formate aufgegeben. Die einzelnen Bezeichnungen werden im **Glossar** (9.4) erklärt.

3.2. Aktuelle Formate und deren Lesemöglichkeiten:

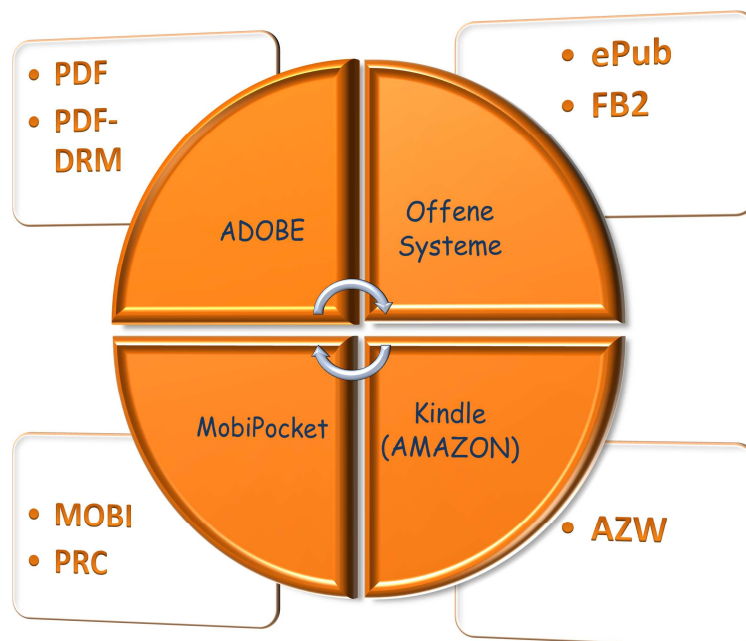


Bild 2

Die obere Hälfte in Bild 2 stellt weit verbreitete Formate dar, die von den meisten eBook-Readern gelesen werden, während die untere Reihe herstellerspezifische Formate zeigt, die häufig nur auf eigenen eReadern laufen. Mit guten eReader Preisen und attraktiven Buchangeboten wollen die Firmen Kunden binden.

Die Formate im Einzelnen:

PDF	Foxit-Reader; Adobe Reader, aber kein eBook im eigentlichen Sinne
PDF (DRM)	Adobe Digital Editions (geschütztes Format – D igital R ights M anagement)
ePub	ADE oder anderer ePub Reader (auch für ANDROID) – derzeit am häufigsten für eReader verwendetes Format
ePub (DRM)	wie PDF (DRM)
FictionBook	.fb2 (XML basiert); im russischen weit verbreitet
MobiPocket	.prc (bisher nicht exportierbar, außer man markiert alles und kopiert dann)
KINDLE	.azw (AMAZON)
LIBROID	kein eBook!!! Spezielle Software nötig, derzeit muss noch der Hersteller kontaktiert werden.

Neben Software zum Lesen von eBooks kommen auch Plugins, also Zusatztools für schon installierte Software infrage. Ein sehr positives Beispiel ist das Firefox Add-On zum Lesen von eBooks: www.epubread.com/de

Wer ohnehin viel mit Firefox arbeitet, kann dann auch noch eBooks damit lesen.

3.3. Plattformen für eBooks

Darunter versteht man die Betriebssysteme (BS) oder Operating Systems (OS) der Lesegeräte. Bei eReadern als Einzeckgeräte spielt es keine Rolle (sie laufen meist auf einem reduzierten ANDROID, das total im Hintergrund arbeitet). Da heißt es vor dem Kauf genau zu prüfen, welche Formate darauf laufen. Anders sieht es bei den Mehrzweckgeräten von Smartphone bis PC aus.

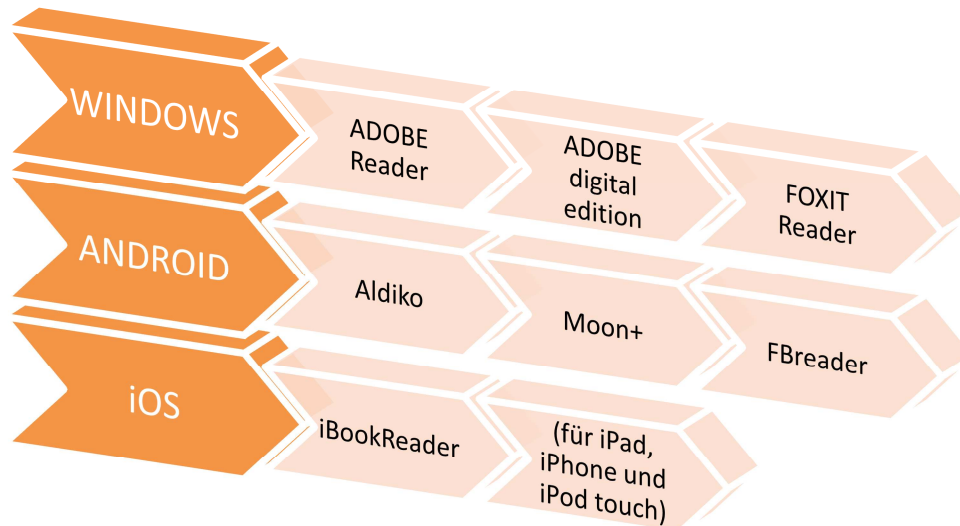


Bild 3

Bild 3 zeigt eine Auswahl der OS und einen Teil der infrage kommenden Software zum Lesen von eBooks, wobei sich die ANDROID-Geräte auf Smartphones und TabletPCs beziehen. In den weiteren Kapiteln wird im Einzelnen auf die Möglichkeiten und Grenzen eingegangen.

3.4. eBooks erzeugen, lesen und umwandeln

Verschiedene Formate können ineinander umgewandelt werden. Leider nicht problemlos. So wie es unterschiedliche PDF Formate gibt, gibt es verschiedenen Verfahren (und Ergebnisse) bei der Umwandlung. Prinzipiell können verschiedene Textverarbeitungsprogramme die Rohdaten liefern, aber es werden definitiv nicht alle Formatierungen umgesetzt. Die besten Ergebnisse liefert MS-WORD umgewandelt in PDF, aber für ePub ist Nur-Text erforderlich (Bilder können einzeln eingebunden werden). Dafür eignen sich wieder Layout-Programme besser (zum Beispiel: InDesign). Fast alles kann in beliebige Formate umgewandelt werden – mit besagten Verlusten (CALIBRE).

Im Folgenden werden einige Formate und deren Möglichkeiten vorgestellt. Außen vor bleiben die Formate MOBI (.prc) und KINDLE (.azw), weil sie allzu spezialisiert sind und eine extrem hohe Abhängigkeit von den eReadern und dem Händler haben. Obwohl die Hardware (eReader) technisch sehr hochwertig sind, ist das Vertriebssystem abzulehnen. Außerdem sind die Umwandlungsmöglichkeiten gering. Diese eBooks sind zu meiden, damit andere, offene Systeme eine Chance bekommen.

3.4.1. PDF

Aufgrund der weiten Verbreitung im Internet sollte wohl jeder Nutzer einen PDF-Reader auf dem PC oder Tablet haben. Der Klassiker ist von ADOBE und für mit **hartem DRM** (4.1) geschützte eBooks ist die Software ADE (ADOBE Digital Edition) unbedingt nötig.

Auf der Webseite von **ADOBE** werden die Vorteile von DRM bei der Weitergabe vertraulicher Dokumente herausgestellt. Das ist nützlich und hilfreich, hat aber mit eBooks absolut nichts zu tun, deshalb gibt es ausführliche Informationen dazu im Kapitel 4.

Alternativ kann der **FoxitReader**⁷ für ungeschützte PDF verwendet werden. Er ist viel schneller und einfacher aufgebaut, aber leider nur in Englisch verfügbar und nicht für hartes DRM geeignet.

Erzeugt werden kann das PDF-Format von vielen Programmen (MS-WORD, OpenOffice, LibreOffice, PDFCreator und weitere kostenlose und kostengünstige Programme). Allerdings sind die Ergebnisse recht unterschiedlich. Es ist also kritisch zu prüfen, ob die Ergebnisse für alle Geräte tauglich sind. Im Zweifelsfalle ein anderes Programm verwenden und die einzelnen Versionen vergleichen. Dazu kommt das Problem, dass PDF nicht skalierbar ist, zumindest nicht stufenlos. Im besten Fall geht die Formatierung den Bach runter, im schlimmsten ist die Schriftart nicht mehr richtig lesbar und ein Wechsel der Schriftart ist nicht möglich.

3.4.2. ePub

Das eigentliche und ursprüngliche eBook-Format ist ePub (electronic publication). Das ePub ist ein nach drei offenen Standards (OCF, OPS, OPF – Erklärung im Glossar 9.4) entwickeltes Dateiformat und gestattet die stufenlose Skalierung der Schrift. Die Größe kann also auf jedem Display ohne Verluste und Einschränkungen angezeigt werden. Es arbeitet, anders als PDF, nicht seitenorientiert und ist damit ideal für Romane, Prosa und ähnliches auf eReader. Leider ist es nur eingeschränkt multimediafähig. Es können Bilder eingebunden werden – besser aber man verzichtet darauf zumal die meisten eReader noch ein schwarz/weiß-Display haben, Farbbilder verbieten sich also von allein. Erst mit der neuesten Version (ePub 3.0), die auf HTML5 und CSS3 basiert, sind umfangreiche Multimediaanwendungen möglich. Einzelheiten dazu auf der Webseite von IT-Wissen.

Derzeit findet man die meiste Software zur Erzeugung und Bearbeitung nur in Englisch vor. Das wird sich natürlich recht schnell ändern.

Neben Software zum Lesen von eBooks kommen auch Plugins, also Zusatztools für schon installierte Software infrage. Ein sehr positives Beispiel ist das Firefox AddOn zum Lesen von eBooks (epubread). Wer ohnehin viel mit Firefox arbeitet, kann dann auch noch eBooks damit lesen.

Erzeugt und umgewandelt werden kann ePub durch (Auswahl):

➤ **CALIBRE**

Universelle Verwaltungs- und Umwandlungssoftware. Sollte bei keinem ernsthaften eBooker fehlen, zumal es in Deutsch ist!⁸

⁷ Englisch-sprachiger, schlanker und unproblematischer Reader

⁸ http://www.chip.de/downloads/Calibre_35436003.html

➤ **SIGIL**

Die Software wandelt einen Nur-Text⁹ in ePub um. Dazu muss man sich aber in die Software einarbeiten, da sie in „Sections“, also in verschiedene Abschnitte ähnlich einer Seitenaufteilung, arbeitet. Die Bedienung ist übrigens in Mischform: Etwas Deutsch, etwas Englisch!¹⁰

➤ **PDFTOEPUB**

In unregelmäßigen Abständen wird die Software kostenlos angeboten! Es lohnt sich also immer mal danach zu suchen. Sie ist bisher nur in Englisch zu erhalten.¹¹

➤ **mediAvatar PDF to EPUB Converter**

Die Testversion erlaubt nur 3 Seiten pro Datei zu konvertieren. Die Vollversion kostet 12,99 €.¹²

➤ **Online**

Dazu kommen noch eine Vielzahl Online-Converter, wie zum Beispiel der englischsprachige ebook-online converter.¹³

Dabei benötigt man gar keine Software auf dem PC, sondern schickt den Text ins Internet zu dem Converter und bekommt die umgewandelte ePub zurück.

Ein besonders erwähnenswertes Projekt mit einem Online-Konverter ist das **Projekt Gutenberg** (6.1).

3.4.3. TR

TomeRaider (tr2, tr3) - wird auch als Textdatenbank-Browser bezeichnet. Ist ein eBook-Format (TR) für umfangreiche Bücher wie Enzyklopädien und Wörterbücher. Der Reader ist kostenpflichtig!

3.4.4. LIBROID

„**LIBROID** – der Verlag der ungedruckten Bücher“ ist kein eBook, sondern eine neue Form von multimedialen elektronischen Erzeugnissen. Sie können nicht auf einem eReader gelesen werden, wohl aber auf allen anderen multimedialfähigen Geräten. Derzeit ist allerdings nur für das iPad die App „Darwin“ für LIBROID verfügbar (April 2013), eine App für ANDROID und WINDOWS fehlt bisher. Hoffentlich kommen bald Apps und Software für TabletPCs und PCs. Einzelheiten zur Funktionsweise und Möglichkeiten auf der Webseite von LIBROID.¹⁴

⁹ Nur-Text ist reiner Text ohne weitere (Multimedia-)Inhalte. MS-WORD kann keinen Nur-Text erzeugen!

¹⁰ <http://code.google.com/p/sigil/>

¹¹ <http://www.pdfstoepub.com/>

¹² <http://www.mediavideoconverter.de/pdf-to-epub-converter.html>

¹³ <http://ebook.online-convert.com/convert-to-epub>

¹⁴ <http://www.libroid.de/>

4. Schutz

4.1. DRM – Digital Rights Management

Ein großes Problem ist die Piraterie, aber nur aus Sicht der Verlage (oder der Autoren)! Deshalb wurde das schon mehrfache kritisierte DRM flächendeckend eingeführt. Ein Verfahren, das eigentlich für den Schutz von Dokumenten entwickelt wurde, nicht für eBooks! Bevor ein wenig Licht ins DRM-Dunkel gebracht wird, mein Appell an alle Nutzer:

Hände weg von eBooks, die mit hartem DRM geschützt ist! Falls es sich nicht vermeiden lässt (passiert jeden, der sich intensiv mit eBooks befasst!), muss man sich auf der Webseite von ADOBE registrieren (eMail-Adresse und Passwort reicht – mehr würde ich nicht preisgeben) und das Programm ADOBE Digital Edition (ADE) herunterladen und installieren. Damit ist genau dieser PC autorisiert für DRM-geschützte eBooks. Außerdem kann von dort aus weitere Geräte (TabletPC, SmartPhone etc.) DRM-fähig gemacht werden als Lesegerät für genau diese geschützten eBooks.

Im Laufe des Jahres 2015 haben sich einige Verlage vom harten DRM verabschiedet. Hoffen wir, dass der Trend fortgesetzt wird. Bis dahin heißt es Vorsicht beim eBook-Kauf.

Wenn schon Schutz, dann weiches DRM! Aber wo sind die Unterschiede zwischen weichem und hartem DRM?

Hartes DRM: Kopierschutz von eBooks, der nur mittels registrierter Software (z. B. ADE¹⁵ von ADOBE) gelesen werden kann, meist nur auf einem Gerät, eventuell ein zweites über das freigegebene nutzbar. Beispiel: Sie installieren ADE auf dem PC, registrieren sich bei ADOBE, kaufen sich ein eBook mit DRM. Dann können Sie es auf diesem PC lesen und darüber ein zweites Gerät (oder mehr), zum Beispiel ein TabletPC oder ein eReader, freischalten. Auf anderen Geräten ist diese Buch nicht lesbar.

***Merke:** bei Verlust der Anmeldung (selbst verschuldet oder nicht) erlischt die Nutzungserlaubnis. Die Bücher müssen erneut gekauft werden. Gegebenenfalls trifft das auch bei Verlust des Gerätes zu (Gerät defekt, gestohlen etc.). In diesem Fall ist es empfehlenswert einen Anwalt zu konsultieren und eventuell ein Rechtsverfahren gegen den Händler oder Verlag anzustreben.*

Beim Herunterladen solcher eBooks erscheint in der Regel eine Datei mit der Endung ASCM. Das ist nur der Downloader, der das eigentliche eBook bei Berechtigung herunterlädt.

Weiches DRM: Das eBook ist mit einem Wasserzeichen versehen, zum Beispiel dem Namen des Käufers oder einer Registriernummer. Dieses eBook ist zwar auf jedem Gerät lesbar, aber es wird immer das Wasserzeichen angezeigt. Auch wenn dieses Verfahren scheinbar der Piraterie Tür und Tor öffnet, hat die Praxis gezeigt, dass es effektiver und keineswegs unsicherer ist, als hartes DRM. Die Bücher werden trotzdem gekauft. Außerdem werden ja auch gedruckte Bücher weitergegeben und von vielen gelesen.

¹⁵ ADE – ADOBE Digital Edition (siehe 9.4)

Fazit: Es gibt sicher Bücher, die aus urheberrechtlichen Gründen oder weil sie selten und wertvoll sind, durchaus mit hartem DRM versehen werden sollten. Aber der weitaus größte Teil der eBooks sollte, wenn überhaupt nötig, mit weichem DRM versehen werden! Dass dieses Thema wichtig ist und allgemein viel Staub aufwirbelt, erkennt man aus den Diskussionen im Internet. Dazu gibt es in den Quellen (zu Kap. 4) eine Übersicht von Links.

Leider geht die Entwicklung wohl dahin, dass die Geräte (besonders die eReader) das DRM im Hintergrund verwalten. Dazu zählen besonders die geschlossenen Systeme wie Kindle (AMAZON), TOLINO und andere. Damit ist das Problem für den Kunden nicht mehr erkennbar und nur wer offene Systeme verwendet muss sich damit befassen.

Und nun die katastrophale Neuigkeit: Eine neue, als „unknackbar“ bezeichnete, Version des ADOBE DRM ist da. Noch im Januar 2014 bringt ADOBE die Software Digital Edition (ADE) 3.0 parallel dazu heraus. Es scheint kein Ende des Wahnsinns in Sicht...

Wer nun der Meinung ist schlimmer kann es nicht mehr kommen, der wird von der Wissenschaft eines besseren belehrt: SiDiM als Steigerung von hartem DRM!

4.2. SiDiM

SiDiM steht für „Sichere Dokumente durch individuelle Markierung“ und wird vom Fraunhofer Institut entwickelt. Nach bisherigem Erkenntnisstand werden im Dokument gezielt Worte ausgetauscht, wenn jemand das Dokument unberechtigt weitergibt oder nutzt. Damit wird unter Umständen die Aussage der Sätze geändert. Das ist sowohl im künstlerischen Bereich (Belletristik, Lyrik, etc.) als auch im wissenschaftlichen Bereich verheerend. Aus derzeitiger Sicht eine Verschwendung von Forschungsgeldern, einschließlich der Unterstützung von Ministerien, um unwissenschaftliche Methoden zu erarbeiten.

5. Software

Hier eine Auswahl von Lese- und Erstellungssoftware, die keineswegs vollständig ist, aber empfehlenswert:

5.1. Lesen von eBooks

- a. PDF-Reader (FoxitReader, ADOBE)
- b. Calibre (Lese-, Verwaltungs- und Umwandlungssoftware)
- c. Aldiko (für ANDROID)
- d. FBReader (für ANDROID)
- e. Moon+ Reader (für ANDROID)
- f. EpubRead (AddOn für Firefox)¹⁶

5.2. Erzeugen von Roh-Text

- g. MS-WORD
- h. OpenOffice / LibreOffice
- i. MS-InDesign
- j. Scribus

5.3. Umwandeln in PDF

- k. MS-WORD (ab Version 2007)
- l. OpenOffice / LibreOffice
- m. PDFCreator

5.4. Umwandeln in ePub

- n. Sigil (Texteditor, -wandler)
- o. Online

5.5. Universelle Umwandler

- p. Calibre

¹⁶ <http://www.epubread.com/de/>

6. Webseiten für den Bezug von eBooks

6.1. Projekt Gutenberg

Ein Beispiel für eine gute eBook-Gemeinschaft ist das

Projekt Gutenberg-DE!

Ein Projekt der Superlative! Ziel ist es, vergessene, fast vergessene, aber auch bekannte Autoren und deren (klassische) Werke aus der Versenkung zu holen. Was bietet sich dafür besser an als eBooks. Das sollte man sich zuerst ansehen. Anschließend kann man sich immer noch Gedanken über weitere Bezugsquellen machen. Das Projekt findet man auf der Seite gutenberg.spiegel.de

Der Clou dabei: Die Texte von der Webseite kann man sofort in ein eBook (ePub) umwandeln, da ein Online-Konverter¹⁷ dabei ist. Nur bei sehr großen Texten muss man bis zum nächsten Tag warten, weil sie in einer Warteschlange landen, die über Nacht abgearbeitet wird.

Wer nun noch den ePub-Leser im FIREFOX (siehe 3.4.2) hat, kann gleich loslegen – werbefrei und in der Größe skalierbar wird das Lesen auch auf dem PC zum Genuss.

Es lohnt sich, dieses Projekt zu unterstützen!

6.2. Weitere kostenlose Angebote

Ein ähnliches Projekt wird von MOBILEREAD angeboten

wiki.mobileread.com/wiki/Free_eBooks-de/de

Auch auf den folgenden Seiten findet man immer wieder kostenlose Angebote.

Eine Übersicht für kostenlose eBooks findet man unter anderem bei [Papierlos-Lesen](#)

¹⁷ <http://www.epub2go.eu/>

6.3. Anbieter (Auswahl)

...kostenloser und kostenpflichtiger eBooks

Diese Auswahl ist sehr subjektiv. Jeder Leser teste die Angebote und mache sich seine eigene Einteilung zum Thema. Eine ausführliche Liste von Anbietern ist in den Quellen zu finden. Wenn hier von ‚teuer‘ die Rede ist, dann muss bedacht werden, dass es in Deutschland eine Preisbindung bei Büchern gibt. Wenn ein Anbieter ein Buch preiswerter anbietet, dann müssen es auch die anderen zu diesem Preis anbieten. Das gilt auch für eBooks. ‚Teuer‘ heißt in diesem Fall: Kaum oder keine Sonderangebote.

Empfehlenswert:

www.beam-ebooks.de

www.bookrix.de/ebooks_lesen.html

www.99cent-ebooks.de/

www.bol.de/ebooks

preiswert und viele kostenlose Leseproben

viele kostenlose eBooks, auch online lesbar

preiswerte Massenware

preiswerte Massenware und kostenlose eBooks

teilweise DRM geschützt! (identisch mit buch.de)

Bedingt empfehlenswert:

ngiyaw-ebooks.org/

www.knecht-verlag.de/historie/index.php

www.dotbooks.de/

www.lehmanns.de/tab/ebooks?

keine Massenware, auch viele historische Bücher

ausgewählte historische Werke

Newcomer mit vielen Tipps rund um eBooks

keine besonderen Angebote gefunden, dafür aber ein sehr übersichtlicher Shop mit vielen klaren Hinweisen und Tipps!

Nicht empfehlenswert:

www.droemer-knaur.de/ebooks

www.thalia.de

www.buchhandel.de

www.libreka.de¹⁸

teure Massenware

teuer, aber gut aufgestellter Anbieter

klassischer Onlinebuchhandel und nun auch mit eBook-Angeboten

www.buch.de

www.buecher.de

www.ebook.de

www.amazon.de

unattraktiv und nervig mit viel PopUp-Werbung

für jeden etwas, nur nicht preiswert

fast alles DRM (ex LIBRI.DE)

nur Bücher im hauseigenem KINDLE-Format im Angebot (fast alles gibt es auch als normales eBook!)

Dazu kommt natürlich, dass viele Anbieter weitgehend das gleiche Sortiment haben und durch die Buchpreisbindung auch gleiche Preise. Die Details machen mal wieder den Unterschied!

¹⁸ Dieser Dienst des Buchhandels wurde am 18.12.2014 abgeschaltet!

Kostenlose oder Schnäppchen-eBooks werden häufig als Leseproben oder als Lockangebote für den Online-Shop angeboten. Genaues Hinsehen vor dem Kauf oder dem Herunterladen erspart viel Ärger! Aber es gibt inzwischen auch viele kostenlose Angebote, die als echtes Schnäppchen gelten können. Zum einen sind das Klassiker und alte, häufig unbekannte Autoren, allen voran das Gutenberg-Projekt (6.1). Zum anderen haben besonders junge Autoren (Indie) ein großes Interesse daran, bekannt zu werden. Was bietet sich dafür besser an als großzügige Geschenke? Einige wichtige Bezugsseiten kostenloser eBooks werden in den Quellen genannt.

Empfehlung:

Sucht man etwas bestimmtes, lohnt es sich der Reihenfolge nach die Online-Shops abzusuchen. Ansonsten heißt es stöbern, suchen, anlesen – bis die Augen tränen, schließlich ist hier von mehreren 10.000 eBooks die Rede!

6.4. Portale

www.loadblog.de/ebooks/ebooks-kostenlos-downloaden-die-7-besten-webseiten-fur-gratis-literatur/

www.buecher-sucher.de/ebooks.php

6.5. Spezielle Anbieter

6.5.1. Phantastische Literatur

phantanews.de/wp

6.5.2. Indie-Autoren

www.neobooks.com

6.5.3. Urwaldretter

Wie wäre es ein wenig Urwald zu retten:

ecobookstore.shop-asp.de/shop/action/?aUrl=90008524

An dieser Stelle die Anmerkung, dass ein eBook auch einheimischen Wald retten kann, denn es wird kein Papier benötigt. Ob man aber mit dem Kauf auch tropischen Wald retten kann? Man darf zweifeln, nur nicht verzweifeln!

7. Ausleihe, Rückgabe und anderes

7.1. Ausleihe von eBooks

Neben verschiedenen Bibliotheken, die kostenlos eBooks ausleihen, gibt es einen interessanten Dienst, der allerdings zu einem stolzen Preis (ab 9,99 € pro Monat) unbegrenzt eBooks ausleiht. In dieser Richtung wird es in Zukunft bestimmt lukrative Angebote geben.

„skoobe – Die mobile Bibliothek“ lockt die Kunden mit Gutscheinen. Auf der Webseite www.scoobe.de gibt es die unterschiedlichen Angebote dieser mobilen Bibliothek.

7.2. Gebrauchte eBooks

Wie sieht es eigentlich mit gebrauchten eBooks aus?

Gibt es dafür einen Markt? Kann ich einfach ein eBook weiterverkaufen?

Nein! Rechtlich ist es nicht erlaubt eBooks in irgendeiner Form weiterzugeben, weder zu verkaufen noch zu verschenken. Meistens ist es aufgrund des harten DRMs gar nicht möglich. Beim Kauf eines eBooks erwirbt man nicht das Buch, sondern eine persönliche Lizenz dafür. Diese ist dann personengebunden und kann nicht vererbt, verschenkt oder verkauft werden.

Die Entwicklung auf diesem rechtlich nicht sehr sicheren Pflaster ist schon spannend und wird ähnlich der Entwicklung in der Musikindustrie in den folgenden Jahren noch Überraschungen für die Leser bereithalten. Zumindest in den USA wurde im März 2013 ein Gerichtsurteil gesprochen.¹⁹ Die deutschen Gerichtsmühlen mahlen aber etwas langsamer...

7.3. Rückgabe von eBooks

Kann man ein käuflich erworbenes eBook zurückgeben?

Bevor wir diese Frage beantworten, schauen wir mal zu den echten (gedruckten) Büchern. Kann man diese zurückgeben? Dabei müssen wir unterscheiden zwischen Ladenkauf und Online-Kauf. Beim Ladenkauf gelten die üblichen Bedingungen des Einzelhandels. In der Regel werden nur originalverpackte Bücher zurückgenommen. Häufig nur bei Vorlage des Kassensbons. Der Online-Kauf gilt als Fernabsatzvertrag (§312b ff BGB – früher Fernabsatzgesetz) und hat besondere Bedingungen. Die wesentlichste ist, dass es eine Rückgabefrist von 14 Tagen gibt, in der ohne Angabe von Gründen die Ware zurückgegeben werden kann. Das gilt aber nicht für alle Waren. Im Fall eines gedruckten Buches: Ja! Im Fall eines heruntergeladenen eBooks: Nein! Die speziellen Bedingungen und Möglichkeiten sind in den AGB des jeweiligen Händlers festgelegt. Aber Vorsicht! Die Gesetze sind meist noch nicht auf die modernen Handelsformen ausgelegt. Mit anderen Worten: Im Streitfall bleibt nur der Gang vor Gericht und der Ausgang ist zweifelhaft.

Um es kurz zu machen: Eine Rückgabe von eBooks ist zurzeit kaum möglich. Eine Ausnahme bildet AMAZON.²⁰ Vorsicht ist aber auch hier geboten.

¹⁹ <http://www.lesen.net/ebooks/gebrauchte-e-books-gericht-untersagt-geschäftsmodell-6249/>

²⁰ <http://www.lesen.net/ebooks/e-book-ruckgaberecht-fluch-fur-die-einen-segen-fur-die-anderen-6309/>

7.4. Datensicherung

Was hat Datensicherung mit eBooks zu tun? Eine ganze Menge, denn wenn man sich einmal an einen oder mehrere Shops gebunden hat, liegen die gekauften Bücher auf dem Server bereit und können häufig direkt von dort gelesen werden. Gibt es bei dem Shop eine Havarie, muss man sich neu anmelden nach Kauf eines neuen eReaders oder geht der Shop gar Pleite, dann sind meist auch alle gekauften (!) Bücher weg. Man sollte sich immer beizeiten, vielleicht sogar jedes Mal nach Kauf eines eBooks, dieses auf dem heimischen PC sichern. Das ist meist leichter gesagt als getan, denn das harte DRM verhindert sehr oft ein weiteres Speichern der Bücher. In jedem Fall sollte ADOBE Digital Edition (ADE) auf dem PC installiert und natürlich auch registriert sein. Auf der Webseite des jeweiligen Shops gibt es auch Hinweise (FAQ) zum richtigen Speichern und der Datensicherung von eBooks.

Aber es geht (wieder einmal) noch schlimmer:

7.5. Diebstahl

Auf den ersten Blick ist der Diebstahl eines eReaders natürlich ärgerlich, zumal der Wert weit über dem eines Taschenbuches liegt, obwohl er viele von ihnen intus hat. Ergreift man aber keine weiteren Maßnahmen kann es noch richtig teuer werden. Abhängig von den Möglichkeiten des jeweiligen eReaders können viele dieser Geräte per WLAN direkt auf einen Buch-Shop zugreifen. Inzwischen haben die meisten eReader auch einen vollständigen Internetzugang. Im ungünstigsten Fall kann der Dieb auf mehrere Online-Konten zugreifen und Käufe tätigen, die Sie dann in Rechnung gestellt bekommen. Eine sofortige Anzeige des Diebstahls bei der Polizei ist schon aus diesem Grund unerlässlich. Wenn möglich dann auch gleich die Cloud und den Zugang zum Buch-Shop sperren lassen, dazu bitte vorher auf der entsprechenden Webseite informieren. Eventuell vorhandene Abos unbedingt kündigen oder zeitweilig sperren lassen. Auch wenn es nicht ganz so dramatisch ist wie der Diebstahl einer Kreditkarte, unangenehm kann es trotzdem werden. Daher hier noch mal in Kurzform die notwendigen Maßnahmen.

- ☆ Anzeige erstatten
- ☆ eReader abmelden (über die entsprechende Webseite - Kundenkonto)
- ☆ Abos kündigen

Nicht jeder eReader erlaubt es ein Passwort für die Benutzung anzulegen. Wenn der eReader es aber möglich macht (zum Beispiel KINDLE oder SONY), dann auch unbedingt nutzen. Der eReader gehört in jedem Fall mit in den Urlaub, aber auch alle wichtigen Daten um im Ernstfall schnell und richtig handeln zu können.

8. Fazit

eBook ist nicht gleich eBook – das dürfte nun wohl jedem klar sein. Dazu kommt die Problematik der Hardware: Universalgeräte (PC, Netbook, TabletPC etc.) sind teuer und oft schwer zu handhaben beim Lesen. Die eigentlich dafür konzipierten Lesegeräte, die eReader gibt es in allen Preisklassen. Sie sind technisch gesehen recht unvollkommen und teilweise nur für bestimmte eBooks geeignet (z. B. KINDLE). Dazu kommt das Problem unserer Tage: Ein Gerät ist technisch veraltet und unmodern, wenn man es kauft. Das alles macht die Entscheidung nicht gerade einfach. Ich empfehle daher: Hände weg von Spezialgeräten und geschützten eBook Formaten wie KINDLE oder DRM-PDF, DRM-ePub. Damit wird der Weg frei für offene Konzepte und die Preise für eReader werden sich in moderate Bereiche einpegeln. Wer sich für einen Tablet-PC entscheidet hat einen guten eBook-Reader und kann gleichzeitig andere Anwendungen nutzen, wenn die ganze Sache auch nicht gerade preiswert ist, aber auch die eReader der Mittel- und Oberklasse werden erwachsen und sind eine Überlegung wert, zumal die eReader deutlich leichter sind als die Tablet-PCs und damit über längere Zeit ermüdungsfrei gehalten werden können. Zusatzbeleuchtung und hochwertige Anzeigen (Pearl-E-Ink; E-Ink Carta) lassen das Lesen zum Genuss werden und das papierne Buch im Regal darf gerne Staub sammeln...

9. Ausblick und Informationen

9.1. Ausblick

Neben den inzwischen als klassisch zu bezeichnenden eBooks gibt es neue Trends und Entwicklungen. Derzeit gibt es immer mehr Anbieter für Short-eBooks, also Kurzgeschichten. Aber auch für Infos aus allen Bereichen, Rezepte und vieles mehr eignet sich diese Form der eBooks. Bei AMAZON wird diese Form „Kindle Singles“ genannt und ist im Juli 2013 nach Deutschland gekommen. Auch deutsche Anbieter wie **mikrotext.de** haben sich der Sache angenommen. Ob es von den Kunden akzeptiert wird, kann erst die Zukunft zeigen. Wie immer auch dazu ein paar Quellen.

Auch auf die Entwicklung der Hardware, besonders der eReader, sollte man ein Auge haben, denn häufig werden die älteren Geräte preiswerter angeboten, wenn eine neue Generation eines Gerätes auf dem Markt erscheint.

9.2. Produktion, Druck und Hilfen dazu

Ob eBook, Print-on-Demand oder komplette Produktion: Im Internet gibt es unzählige Seiten, die mehr oder weniger informativ und verständlich dabei helfen können. Aus meiner Sicht ist **ePubli** eine der besten Seiten (oder sogar die Beste!), die vollständig vom Layout bis zur fertigen Produktion hilft.

Kooperationspartner stehen bei Fragen zur Verfügung oder übernehmen sogar die gesamte Produktion. Nicht zuletzt kann man auch dort eBooks kaufen.

9.3. Informationen

9.3.1. Blog

www.lesen.net/tag/ebooks-kostenlos/
lesen.xtme.de/

9.3.2. Foren und Infoseiten

www.e-reader-forum.de/
ebookgemein.de/
allesebook.de/
www.golem.de/specials/e-book/

9.3.3. Produktion

www.epubli.de
www.epub-ebooks.de/

9.3.4. Ausleihe

kostenlos:

Die Bibliothek in Ihrer Nähe oder weiter weg.

kostenpflichtig:

www.skoobe.de

9.3.5. Statistiken

Mehr oder weniger regelmäßig werden Statistiken zum Verkauf von eBooks veröffentlicht. Interessant ist natürlich die Entwicklung in Deutschland. Hier ein Link dazu:

www.lesen.net/ebooks/von-hype-und-relevanz-der-deutsche-e-book-markt-6675

9.3.6. Erklärung

Ich versichere, die Fakten sorgfältig recherchiert und ausgewählt zu haben. Trotzdem kann ich keine Garantie für Vollständigkeit und Richtigkeit der Studie übernehmen. Aber ich nehme gerne Hinweise und Korrekturen entgegen, die dann unmittelbar einfließen werden.

Bernd Thiel

zuppinger@web.de

www.bernd-thiel.de

9.4. Glossar

ADE – ADOBE Digital Edition; Software, die es nach der Registrierung ermöglicht *DRM* geschützte eBooks zu lesen.

ASCM – Dateiendung für eBooks mit hartem *DRM*. Eigentlich kein eBook, sondern nur der Downloader (Container)

AZW – *Format* des AMAZON *Kindle*

CHM – *Format*: MS-Hilfeformat, basiert auf HTML (lesbar mit KchmViewer - Microsoft-ITS-Dateiformat (InfoTech Storage)

Cloud – Online-Speicher, der kennwortgeschützt bei Internetverbindung zur Verfügung steht für eBooks. Ist der Bereich händlerabhängig (TOLINO) spricht man von *Subcloud*

Display – engl.: Bildschirm, Anzeigebereich

DOC, DOCX – *Format*: MS-WORD (docx ab Version 2007 – XML basiert)

DRM – Digital Rights Management, eine Art Signierung und Verschlüsselung der eBooks von ADOBE (hartes DRM); Kopierschutz ähnlich *SiDiM*, anders das *Wasserzeichen*

E-Ink – elektronische Tinte; elektronisches Papier, *ePaper*, schwarz/weiß, im Gegensatz zur *P-Ink*

E-Ink-Carta – Nachfolger von *E-Ink-Pearl* mit noch besserem Kontrast

E-Ink-Pearl – Verbessertes *E-Ink* mit besser Helligkeit und Kontrast

E-Ink-Regal – verbesserter Refresh, fast ohne Invertieren beim Blättern; bei allen *E-Ink* Varianten anwendbar

eBook – elektronisches Buch, ein vollständiges virtuelles Buch in unterschiedlichen *Formaten*

ePaper – elektronisches Papier, passives Display auf der Basis von Elektrophorese, gestattet nur die Darstellung von Schrift, anders das *LCD-Display*

ePub – elektronische Publikation, ein *Format* für eBooks, sehr gut skalierbar, aber bisher nur für Text geeignet (*OCF, OPF, OPS*)

eReader – eBook-Reader; Speicher und Lesegerät für eBooks

FB2 – *Format*: FictionBook, im russischen weit verbreitet (XML basiert)

Formate – pdf, ePub, azw, mobi, prc und weitere (*CHM, DOC; FB2, LIT, Open eBook, TXT, ...*)

Glo – Abk. für **Glow Light** – Beleuchtung der eReader über eine Folie am Rand für mehr oder weniger gleichmäßige Ausleuchtung

IDPF – International Digital Publishing Forum, Organisation für elektronische Veröffentlichungen

Indie – Independence-Autor, verlagsunabhängige Autoren, meist am Beginn ihrer Laufbahn

iOS – Betriebssystem für Geräte mit i... (iPhone, iPod touch, iPad etc.)

Kindle – *eReader* und *Format* von AMAZON

LCD – bekanntes Prinzip für Displays, auch für eBooks, kann auch Bilder darstellen, anders das *ePaper*

Libroid – kein eBook, aber vielleicht deren Zukunft; dreigeteiltes, seitenloses Multimedia-Book

LIT – *Format*: LITeratur, ursprüngliches eBook-Format – wird nicht mehr weiterentwickelt

MOBI – *Format* des *Mobipocket*

Mobipocket – *Format* und Firma (AMAZON-Tochter aus Frankreich), (mobi, prc) scheint zu verschwinden, wird wohl durch *Kindle* ersetzt

OCF – Open Container Format; einer der drei offenen Standards von ePub (*OPF, OPS*)

Open eBook – *Format*: weiterentwickeltes *CHM*, wurde zugunsten *ePub* aufgegeben

OPF – Open Packaging Format; einer der drei offenen Standards von ePub (*OCF, OPS*)

OPS – Open Publication Structure; einer der drei offenen Standards von ePub (*OCF, OPF*)

P-Ink – Photonische Tinte, farbiges *E-Ink*

PDF – **Portable Document Format**; im weitesten Sinne kein eBook, aber derzeit sehr weit verbreitet, Nachteil: Kaum Skalierung möglich, besser andere *Formate* verwenden

PRC – *Format* des *Mobipocket*

RTF – *Format*: Rich Text Format, obwohl heute ohne Bedeutung wird es noch von jedem Textverarbeitungsprogramm beherrscht

SiDiM - Sichere Dokumente durch individuelle Markierung – ein Fraunhofer-Projekt

SiPix – Firmen- und Markenname eines *E-Ink*-Verfahrens (veraltet)

Subcloud – eine *Cloud*, die nur begrenzt zur Verfügung steht, wie beim TOLINO (2.6)

TXT – *Format*: Einfacher Text; Urform aller Texte, wird als Grundlage für ePub verwendet

Wasserzeichen – weiches DRM; kein Schutz, sondern nur die Kennzeichnung von Seiten mit Text oder einem Symbol / einer Grafik, anders hartes *DRM*

WLAN – Drahtlose Internetverbindung, häufig auch als Wi-Fi bezeichnet.

XML – Extensible Markup Language, Auszeichnungssprache zur Darstellung hierarchisch strukturierter Daten in Form von Textda-

teien (Basis vieler moderner Programme, z. B. MS-Office ab Version 2007)

9.5. Quellen

Die Quellen sind nach den einzelnen Kapiteln eingeordnet.

Allgemein

de.wikipedia.org/wiki/Elektronisches_Papier
de.wikipedia.org/wiki/P-Ink
de.wikipedia.org/wiki/EPUB
de.wikipedia.org/wiki/International_Digital_Publishing_Forum
de.wikipedia.org/wiki/Mobipocket
de.wikipedia.org/wiki/Digitale_Rechteverwaltung
www.adobe.com/de/manufacturing/resources/drm/
www.adobe.com/de/products/digitaleditions/
www.foxitsoftware.com/Secure_PDF_Reader/
www.libroid.de
www.lesen.net
www.allesebook.de/
ebook-fieber.de/
www.e-book-news.de/
www.lesen.net/ebooks/akepwiki-e-book-wissen-aus-vielen-handen-6753/
www.akepwiki.de/index.php?title=Hauptseite

Kap. 1

http://de.wikipedia.org/wiki/Digitale_Rechteverwaltung
<http://www.ebook-reader-vergleich.de/default.aspx>
www.ebookcards.de/

Kap. 2

www.ebook-reader-vergleich.de/default.aspx
www.ebook-reader-vergleich.de/ratgeber/allgemein/was-kann-ein-ebook-reader/default.aspx
de.wikipedia.org/wiki/E-Book-Reader
<http://allesebook.de/topnews/10-dinge-auf-die-man-beim-ebook-reader-kauf-achten-sollte/>
www.tolino.de/
http://de.wikipedia.org/wiki/Tolino_Shine
<http://de.wikipedia.org/wiki/EInk>
www.lesen.net/ebooks/tolino-shine-erstes-firmware-update-ist-da-6522/
www.lesen.net/ereader/tolino-ii-tolino-tablet-wohl-schon-im-herbst-6739/
www.computerbase.de/artikel/tablets/2013/tolino-shine-e-book-reader-im-test/
www.heise.de/newsticker/meldung/Tolino-Tablets-vorgestellt-Update-fuer-Reader-1975481.html

Test:

<http://www.ebook-reader-tests.de/>

<http://www.lesen.net/tolino-vision/>

<http://www.ebookblog.de/technik/tolino-vision/>

Lesermeinungen:

<http://bookaholics-for-life.blogspot.de/2013/06/mein-testbericht-zum-tolino-shine-ebook.html>

<http://www.ebook-reader-tests.de/tolino-shine-testbericht/>

*Kap. 3***Allgemeines:**

<http://www.epubread.com/de/>

<http://www.adobe.com/de/manufacturing/resources/drm/>

http://www.foxitsoftware.com/Secure_PDF_Reader/

<http://www.itwissen.info/definition/lexikon/EPUB-electronic-publication-EPUB-Format.html>

Übersichten zu Formaten

<http://allesebook.de/how-to/ebook-formate/>

http://en.wikipedia.org/wiki/Comparison_of_e-book_formats

http://wiki.mobileread.com/wiki/E-book_formats

http://en.wikipedia.org/wiki/Comparison_of_e-book_formats#Supporting_Hardware

Spezielle Formate:

<http://de.wikipedia.org/wiki/TomeRaider>

<http://www.libroid.de>

*Kap. 4***Schutz von eBooks:****Gegen DRM:**

http://www.lesen.net/ebook-news/boersenverein-drm-brandmarkt-kunden-als-potenzielle-diebe-17588/?utm_source=feedburner&utm_medium=feed&utm_campaign=Feed%3A+lesen_net+%28lesen.net%29 (Januar 2015)

<http://www.boersenblatt.net/380918/> (2010!)

<http://www.boersenblatt.net/380918/> (2010!)

<http://allesebook.de/forum/showthread.php/1640-Deutsche-Verlage-ohne-hartes-DRM> (Jan. 2013)

<http://www.newsgrape.com/a/BsTd-ApmcR4LSbzNQKGWIA/digital-rights-management-bei-ebooks/>

<http://www.social-media-verlag.de/buecher/information-economics/e-book-markt/inhaltsverzeichnis/kopierschutz-ebook-markt.htm>
http://www.buchreport.de/nachrichten/nachrichten_detail/datum/2012/11/08/appelle-an-die-branche.htm?no_cache=1
<http://www.e-book-news.de/>
<http://www.lesen.net/ebooks/verlag-resumiert-1-jahr-drm-freiheit-6423/>
http://www.lesen.net/ebook-news/breaking-random-house-sagt-adobe-drm-ade-14213/?utm_source=feedburner&utm_medium=feed&utm_campaign=Feed%3A+lesen_net+%28lesen.net%29

Unverständlich dagegen:

http://www.bod.ch/hilfe.html?cmd=SINGLE&entryID=8459_GER_WSS&eo=16&title=warum-verwendet-bod-ein-hartes-drm-zum-kopierschutz

Diskussion dazu:

<http://www.e-reader-forum.de/ebooks/self-publishing/9728-drm-argumente-contra/>

Hilfe, wenn es Probleme mit ADE gibt:

<http://www.lesen.net/forum/e-book-formate-software/adobe-digital-editions/9991-was-ist-zu-tun-wenn-ich-durcheinander-in/>

ADE 3.0

<http://www.lesen.net/ebook-news/adobe-drm-neuer-unknackbarer-kopierschutz-ist-da-10267/>

Mittelalterliche Verhältnisse will das Fraunhofer-Institut schaffen (SiDiM)

<http://www.lesen.net/ebooks/drm-der-zukunft-individualisierte-e-books-ernsthaft-6708/>
<https://www.sit.fraunhofer.de/de/angebote/projekte/sidim/>

Kap. 5

http://www.chip.de/downloads/PDFCreator_13009777.html
http://www.chip.de/downloads/Sigil_50373766.html

Kap. 6

Anbieter (nicht vollständig, aber alphabetisch sortiert):

www.99cent-ebooks.de/
www.aha-buch.de/eBooks/
www.amazon.de
www.amobo.de/
www.beam-ebooks.de
www.bol.de/ebooks
bookboon.com/de
www.bookrix.de/ebooks_lesen.html
www.buch.de
www.buchhandel.de
www.buecher.de
www.ciando.com/
www.ddrautoren.de/
www.dotbooks.de/
www.droemer-knaur.de/ebooks
www.easybook24.de/
www.ebook.de

www.ebuch.de/
www.epubbuy.com/
www.hugendubel.de
www.knecht-verlag.de/historie/index.php
www.kobobooks.de/
www.lehmanns.de/tab/ebooks
www.lovelybooks.de/
www.neobooks.com/
ngiyaw-ebooks.org/
www.osiander.de/ebook/ebook_tipps.cfm
de.readerstore.sony.com/
www.thalia.de/shop/de_ebook_start
www.trendy-ebooks.de/
www.weltbild.de/
www.wittwer.de/shop/index.php
www.xinxii.com/

Nicht aufgeführt sind hier die Verlage, die häufig selbst eBooks anbieten, besonders die kleinen Verlage. Stellvertretend sei hier ein kleiner, aber feiner Verlag genannt: der Wurdack Verlag - <http://www.wurdackverlag.de/>

kostenlose eBooks:

SPIEGEL-Projekt „Gutenberg“

<http://gutenberg.spiegel.de>

Dazu gleich der *ePub Konverter*:

<http://www.epub2go.eu/>

und eine Übersicht der *Autoren und Werke der Edition 12*:

<http://gutenbergshop.abc.de/catalog/html/allworks12.htm>

Übersicht:

allesebook.de/ebooks/kostenlose-ebooks/

ngiyaw-ebooks.org/

www.zeno.org/

<http://papierlos-lesen.de/wo-kann-man-kostenlose-ebooks-herunterladen/>

http://wiki.mobileread.com/wiki/Free_eBooks-de/de

<http://ecobookstore.shop-asp.de/shop/action/?aUrl=90008524>

Portale

www.loadblog.de/ebooks/ebooks-kostenlos-downladen-die-7-besten-webseiten-fur-gratis-literatur/

Fach- und Lehrbücher:

Kostenlos lesbar, kostenpflichtig bei Download

<http://paperc.de/>

Shop-Test:

<http://phantanews.de/wp/2013/03/gibt-es-alternativen-beim-online-buchkauf/>

Kap. 7

Ausleihe:

<https://www.skoobe.de/>

Rückgabe:

<http://www.lesen.net/ebooks/e-book-ruckgaberecht-fluch-fur-die-einen-segen-fur-die-anderen-6309/>

<http://dejure.org/gesetze/BGB/312b.html>

Wiederverkauf von eBooks:

<http://www.lesen.net/ebooks/gebrauchte-e-books-gericht-untersagt-geschäftsmodell-6249/>

<http://www.nerdizm.de/2012/03/18/gebrauchte-ebooks-verkaufen-warum-amazon-nicht-mitspielt/>

<http://www.lesen.net/ebooks/kindle-und-tolino-accounts-teilen-6736/>

Diebstahl

<http://www.lesen.net/ebooks/ebook-reader-verloren-oder-gestohlen-das-ist-zu-tun-7320/>

Kap. 9

Short-eBooks:

<http://www.lesen.net/ebooks/kurzformat-kindle-singles-jetzt-auch-in-deutschland-6848/>

http://www.amazon.de/b/?_encoding=UTF8&camp=1638&creative=19454&linkCode=ur2&node=2844597031&pf_rd_i=530886031&pf_rd_m=A3JWKAKR8XB7XF&pf_rd_p=412255727&pf_rd_r=0H9M602VHC7V5KP1HWHH&pf_rd_s=left-2&pf_rd_t=101&site-redirect=de&tag=lesenet-21

<http://www.mikrotext.de/shops/>

<http://www.wattpad.com/hot>

www.lesen.net/tag/ebooks-kostenlos/

<http://lesen.xtme.de/>

www.ebookgemein.de

allesebook.de/

Produktion:

www.epubli.de

www.skoobe.de/

www.golem.de/specials/e-book/

UND NUN VIEL SPASS BEIM LESEN...

~ ENDE ~